

HABIBO

Nr. 12
20. 3. 2003

BOGENHAUSEN

Ausgabe
Mitte

Verdienstkreuz für Peter Böhm

Vorsitzender der Altenhilfe Moskau geehrt

Es war das Elend der alten Leute, die in ihren Wohnungen vereinsamten und in den Krankenhäusern vernachlässigt wurden – dieses Elend, das Peter Böhm bei Reisen nach Moskau beobachtete, bewegte den Journalisten Anfang der 90er Jahre zur Gründung des gemeinnützigen Vereins „Altenhilfe Moskau“. Seitdem hat der Bogenhausener in Russland beispielhafte Einrichtungen für Senioren und Russlands einzige Altenpflegeschule geschaffen. Für diese Leistung wurde er jetzt im Münchner Sozialministerium mit dem Verdienstkreuz des Verdienstordens der BRD ausgezeichnet.

Er empfindet es nicht als Ehrung für seine Person, sondern als Ehrung für die vielen Helfer und Spender, die ihm die erfolgreiche Arbeit des gemeinnützigen Vereins „Altenhilfe Moskau“ erst ermöglicht haben. Peter Böhm: „Dennoch habe ich so ein bisschen die Hoffnung, dass die Ernsthaftigkeit unserer Arbeit mit dieser Auszeichnung noch einmal unterstrichen wird.“

Zu viele Vereine würden immer wieder ein schlechtes Licht auf die Verwendung von Spendengeldern werfen und damit der ganzen Branche schaden. Und ohne die Großzügigkeit der vielen Spender wären die vorbildhaften Projekte der Altenhilfe Moskau wohl kaum möglich gewesen.

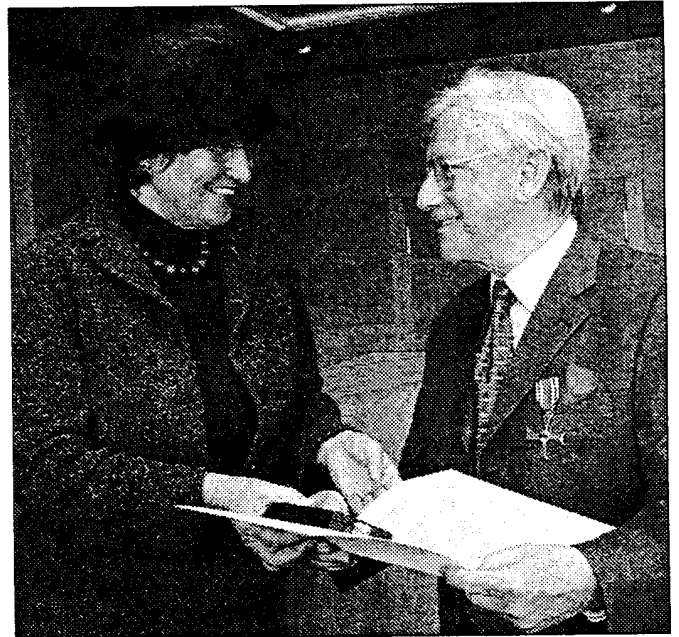
Durch die Initiative des Vereins gibt es seit 1994 im Nordwesten der russischen Metropole einen mobilen Sozialdienst, der bettlägerige und arme alte Menschen kostenlos in ihren Wohnungen betreut. „Wir arbeiten in Moskau seit dieser Zeit mit dem Verein der Barmherzigen Schwestern zusammen, die das Projekt vor Ort koordinieren“, erzählt Böhm.

Das größte Projekt, die Gründung einer Altenpflegeschule, trägt sich mittlerweile von selbst. Übrigens die erste Schule dieser Art in Russland. „An der Schule werden diplomierte

Krankenschwestern in einem Jahr in der Altenpflege unterrichtet. Anschließend können sie ein Jahr in Deutschland ihre Pflegekenntnisse erweitern. Einen Teil ihres Gehaltes müssen sie dann später an die Schule überweisen und so die Ausbildung des nächsten Jahrgangs finanzieren“, so Peter Böhm weiter.

Und auch der aktuellste Meilenstein in der Geschichte der „Altenhilfe Moskau“ war ein großer Erfolg: Nach bayerischem Vorbild hat der Verein einen Altenclub gegründet, in dem sich die Senioren täglich treffen können zu gemeinsamen Aktivitäten und Kursen. „Besonders bedürftige alte Menschen erhalten außerdem eine warme Mahlzeit pro Tag. Für viele ist der Altenclub die einzige Verbindung zur Außenwelt.“ Kein Wunder also, dass

das Angebot regen Zulauf findet. So großen Zulauf, dass die Altenhilfe die Errichtung weiterer Altenclubs nach dem Vorbild der Alten- und Servicezentren in Bayern plant. Um diesen kostenlosen Dienst anzubieten, ist der Verein aber natürlich auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Auch wenn gerade die Gewinnung von Spendern nicht einfach ist, wird Peter Böhm durch die Resonanz der Senioren immer wieder neu motiviert. „Die vielen Dankeschreiben und die Gesichter der Senioren, die wieder einen Sinn in ihrem Leben haben, entschädigen für die viele Arbeit.“



Sozialministerin Christa Stewens überreichte das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an mehrere Persönlichkeiten. Unter ihnen war auch Peter Böhm aus Bogenhausen. Peter Böhm ist Vorsitzender des Vereins „Altenhilfe Moskau e. V.“

Foto: Karl Hirt

Wer den Verein „Altenhilfe Moskau“ unterstützen will, kann dies über eine Spende Stichwort „Altenhilfe Moskau“ auf das Konto 580 045 3900 bei der Hypo Vereinsbank München mit der BLZ 700 202 70 oder sich im Internet unter www.altenhilfe-moskau.de informieren. rek